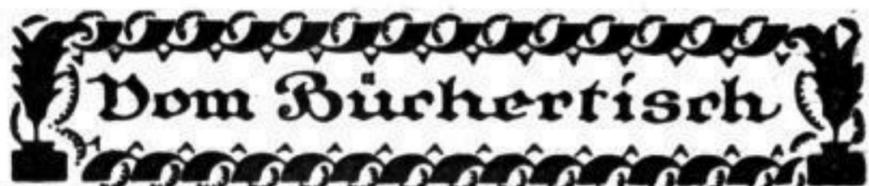


Unsere Opferfreudigkeit darf nicht erlahmen! **Ruhrhilfe!**
Vergessen Sie nicht Ihre Spende zur

Verlängerung der Geltungsdauer der Verordnung über den Handel mit Gold, Silber und Platin vom 7. Februar 1920 (RGBl. Seite 199). Durch das Gesetz über die Geltungsdauer von Demobilisierungsverordnungen vom 23. März 1923 (RGBl. Seite 215) ist die Geltungsdauer obiger Verordnung bis zum 31. Oktober 1923 verlängert worden. Die Verordnung wird voraussichtlich in Kürze durch das zur Zeit dem Reichstag vorliegende Gesetz über den Handel mit Edelmetallen usw. außer Kraft gesetzt werden.

Ermittelungs-Sache. In der Nacht vom 28. zum 29. März wurde bei Herrn Kollegen Albert Müller in Braunlage ein Einbruchversuch gemacht. Die Einbrecher ließen einen braunen, abgetragenen Ulster, einen umgearbeiteten Militärmantel, sowie einen Rucksack und zwei Schlagknüppel am Tatort zurück. In der Manteltasche befand sich ein Etikett, das jedenfalls aus einem Einbruch bei einem Kollegen herrührt. Die Abbildung des Etikettes werden wir in der nächsten Nummer bringen.

Alpakaoxydierte Bestecke bringt die Firma Bremer Metallhandel, Bremen, Postfach 173, auf den Markt. Das neue Besteck wird mit Hilfe eines neuen Verfahrens in geschmackvollen geschützten Mustern hergestellt. Es ist wesentlich billiger als die gewichtsversilberten und gestempelten Bestecke. Dabei sind die Grundstoffe vollständig gleichwertig und das Aussehen der oxydierten Bestecke genau so wie das der versilberten.



Die hier angezeigten Bücher sind zu Originalpreisen durch unsere Geschäftsstelle zu beziehen. Die angegebenen Grundpreise müssen mit dem jeweils gültigen Multiplikator (zur Zeit 2500) multipliziert werden. Geldsendungen auf Postscheckkonto: Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, Scheckamt Leipzig Nr. 13953.

Melers Adreßbuch der Exporteure und Importeure. Die 11. Auflage dieses in der Handelswelt allgemein bekannten Werkes ist soeben erschienen.

Das Werk ist für alle Firmen, welche exportieren oder exportieren wollen, von unbegrenztem Wert, denn es gibt nicht allein die Namen und Adressen von etwa 8000 Exporteuren in den Haupt-handelsplätzen Europas, sowie deren Absatzgebiete und die Artikel, welche sie vorzugsweise ausführen, sondern auch die Namen und Adressen von etwa 40000 Importeuren und Handelshäusern Asiens, Afrikas, Amerikas und Australiens, nach Ländern und Städten geordnet, unter Bezeichnung der von ihnen importierten Artikel. Ferner ist ein umfangreiches Bezugsquellen-Register über etwa 2000 Exportartikel beigelegt. Das Werk kann vom Verlag von Meiers Adreßbuch der Exporteure Rudolf Dudy, Hamburg, Alsterdamm 2, bezogen werden.

Handel und Volkswirtschaft

Letzte Nachrichten und Telegramme – Richtpreise – Edelmetallkurse

Etwas vom Preisabbau

Preisabbau ist gegenwärtig die „große Mode“. Wenn man einige Großstadtstraßen durchwandert, kann man beinahe von einem Preisabbaurummel sprechen. Fast in jedem Schaufenster findet man Schilder, wie „Herabgesetzte Preise“, „Preisermäßigungen um ... %“, „Wir bringen Preisabbau“ usw. In den Schaufenstern der Uhrengeschäfte hört und sieht man vom Preisabbau natürlich nichts. Und doch waren die Uhrenfabrikanten mit die ersten, die eine Herabsetzung ihrer Preise vornahmen (selbstverständlich, weil die Preise auch hoch genug waren!).

Warum erzählt der Uhrmacher dem Publikum nichts vom Preisabbau? Weil er noch immer an der alten Geheimniskrämerei festhält, weil er meist nicht rechnen kann und sich demzufolge fürchtet, einen angemessenen Verdienst zu erzielen, und — leider vielfach auch deshalb, weil er vorher seine Preise längst nicht in dem notwendigen Maße erhöht hatte und jetzt natürlich auch nicht abbauen kann. Hier rächt es sich wieder einmal, daß viele Kollegen alle Ermahnungen ihres Verbandes und ihrer Fachzeitung in den Wind schlagen. Diese Kollegen sind es auch, die ein großes Geschrei erheben, wenn heute doch einmal ein fortschrittlicher Kollege in der Tageszeitung bekanntgibt, daß er seine Preise dem jetzigen günstigen Kursstande angepaßt hat.

Man erhebe doch einmal den Blick über den Werttisch hinaus oder stecke die Nase einmal in eine Großstadt-Tageszeitung und lese dort die Anzeigen aus anderen Handelszweigen. Man erzähle und schreibe heute ebenfalls von den verbilligten Preisen. Damit wird man auch eine Belebung des Geschäftes erzielen.

P. A.

Firmennachrichten aus Industrie und Großhandel

Akt.-Ges. Hahn für Optik und Mechanik, Kassel. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 15 % (i. V. 6 %) fest und beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 12 auf 24 Mill. Mk. Die neuen, ab 1. Oktober 1922 dividendenberechtigten Aktien werden von einem Bankenkonsortium übernommen, mit der Verpflichtung, sie den bisherigen Aktionären zum Kurse von 250 % im Verhältnis von 1:1 zum Bezuge anzubieten. Ferner wurde eine Statutenänderung vorgenommen, nach der dem Aufsichtsrat als Tantieme jährlich der Gegenwert von 10 kg Elektrolytkupfer gezahlt wird, jeweils berechnet nach der Berliner Notierung für Elektrolytkupfer am Tage der ordentlichen Generalversammlung.

Der Bruttogewinn betrug in dem vergangenen Geschäftsjahre 11,4 Mill. Mk. (2,7), für Abschreibungen werden 238 496 Mk. (198 730) verwendet, so daß ein Ueberschuß von 2,12 Mill. Mk. (446 628) verbleibt. In der Bilanz erscheinen Debitoren mit 14,2 Mill. Mk. (1,6) und Kreditoren mit 31,9 Mill. Mk. (4,7).

Berechnung der Einkaufspreise nach Maßgabe der Geldentwertung

Nebenstehend bringen wir wieder die Tabelle zur Berechnung der „berichtigten“ Einkaufspreise mit den Zahlen für den Monat März. Wegen der Anwendung lese man die Aufsätze in Nr. 2 u. 7 der UHRMACHERKUNST.

Die nebenstehende Tabelle kann ausgeschnitten und an die große Tabelle, zuletzt veröffentlicht in Nr. 11 der UHRMACHERKUNST und auf Seite 16 und 17 der „Richtlinien für die Geschäftspraxis des Uhrmachers“, angeklebt werden.

1) Für die Zeit Juli 1921 bis März 1922 sind die Bekleidungskosten nicht erhoben; die Indexzahl des Statistischen Reichsamts bezieht sich für diesen Zeitraum nur auf Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung. Um jedoch die Zahlen mit den späteren ab April 1922 vergleichbar zu gestalten, wurden sie um $\frac{1}{11}$ erhöht, einen Steigerungssatz, der nach den Erfahrungen im Durchschnitt der Monate April bis Juli festgestellt wurde.

Monat des Einkaufs	Monat des Verkaufs	März
Reichsindexziffer 1)		2854,00
1921 Juli		23 285,9
August		21 960,2
September		21 594,9
Oktober		20 005,8
November		16 439,5
Dezember		14 985,9
1922 Januar		14 341,3
Februar		11 847,8
März		9 913,2
April		8 306,2
Mai		7 504,6
Juni		6 882,1
Juli		5 218,8
August		3 675,5
September		2 142,8
Oktober 1.—15.		1 481,3
Oktober 16.—31.		1 155,6
November		639,8
Dezember		416,6
1923 Januar		254,8
Februar		108,—
März		100,—

